

Stadthaus schließt die Lücke

RICHTFEST. Verwirrspiel um Namen beendet. Bauherr Conesta will das Haus nach Eröffnung an Immobilienfonds verkaufen.

INGO BLAZEJEWSKI

MONHEIM. Für das Richtfest fehlt eigentlich noch eine Etage. Doch das bringt Michael Brandstetter nicht aus der Ruhe. „Wir hängen eine Woche hinterher. Aber das ist nicht weiter schlimm. Am 1. Oktober werden wir pünktlich eröffnen“, sagt der Inhaber der Conesta-Gruppe, die den neuen, markanten Häuserblock in der Südecke des Ernst-Reuter-Platzes für rund sieben Millionen Euro realisiert. Weil der Discounter Plus ins Erdgeschoss kommt und darüber das Stadtteilcafé sowie ein Pflegeheim der Ensemble-Gruppe einzieht, hat die Stadt das Objekt stets als Geschäfts- und Pflegehaus betitelt. Brandstetter bezeichnet es schlicht als Stadthaus. „Es liegt ja nunmal mitten in der Stadt. Bislang hat keiner gemekckert.“

Keine reine Profitgier

Dafür dürfte es inzwischen auch zu spät sein. Als Stadthaus hat Brandstetter die Immobilie bereits am Markt platziert und offenbar auch einen Abnehmer gefunden. So werde das Unternehmen „Colonia Real Estate“, eine im S-Dax notierte Aktiengesellschaft, neuer Eigentümer. Dass das Gebäude in die Hände von Immobilienfonds fällt, müsse niemanden erschrecken. „Die Mietverträge mit der Ensemble-Gruppe laufen über 20, mit Plus über zehn Jahre“, so Brandstetter. Er habe es bei der Vermarktung nicht auf den bestmöglichen Preis abgesehen. Es gebe zahlreiche Optionen zur Verlängerung und eine Eigentümergarantie von 30 Jahren.

Doch gestern waren weder die Vertragshintergründe noch die vorangegangenen Schwierigkeiten beim Grundstücks-



Großer Bahnhof unterm Richtkranz: Die großzügige Sonnenterrasse soll bald das Stadtteilcafé nutzen. (Fotos: Judith Michael)

kauf Thema. 46 Eigentümer musste die Stadt an einen Tisch bringen, um das lange brachliegende Extra-Markt-Gelände zu erwerben. Weil der Boden bei Baubeginn lockerer als vermutet war, mussten für das Fundament 99 Betonpfähle mit je zehn Meter Länge in die Erde getrieben werden.

Ein Supermarkt und 78 Pflegeplätze

Nachdem bereits 4800 Tonnen Beton und 240 Tonnen Stahl von 60 bis 80 Handwerkern in den sechsgeschossigen Klotz verarbeitet wurden, versammelten sich jetzt die Beteiligten unter dem Richtkranz auf der Sonnenterrasse. Die

soll künftig samt benachbartem Bistro von der ÖkobaugGmbH als Stadtteilcafé betrieben werden. Hauptnutzer des Stadthauses ist die Ensemble-Gruppe, die bereits bundesweit an fünf Standorten Pflegezentren betreibt. „Herzlichkeit, viel Zuwendung, Engagement und fachliche Kompetenz werden die Bewohner unter diesem neuen Dach erfahren“, blickt Ensemble-Geschäftsführerin Kornelia Oswald-Diesel voraus. 78 Pflegeplätze wird es am Ernst-Reuter-Platz geben, 18 davon speziell für jüngere Leute. „Solche Häuser gehören nicht auf die grüne Wiese, sie gehören auf prominente, zentrale Plätze“, so Oswald-Diesel. Es scheint, als hätten sich die



Richtfest für das Stadthaus: Bürgermeister Dünchheim (v.l.), Ensemble-Chefin Kornelia Oswald-Diesel, Architekt Guido Kammerichs, Bauherr Michael Brandstetter.

Monheimer Stadtplaner genau diesen Satz ans Reißbrett geklemmt: In einem Monat soll der Bau eines weiteren Pflegehauses beginnen. Dann will die

Stadt mit Investor Kirchner den Spatenstich für das Altenheim am Berliner Platz, ebenfalls in exponierter Citylage, setzen.